

JAHRESBERICHT 2011 MIKE KEILBACH

- Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Jetzt kommen schon wieder die besinnliche Weihnachtszeit und die Feiertage bis zum Jahreswechsel und wieder ein Jahr vergangen. Ich möchte mich ganz herzlich für die ausdauernde Unterstützung meiner Freunde und Kunstliebhaber bedanken. Damit die Feiertage nicht langweilig werden und Sie genügend Lesestoff haben, hier mein traditioneller Jahresbericht (Etwas ausführlicher und politischer wie die Vorhergegangenen, ist aber Alles nicht so ernst gemeint).
- „Hand aufs Herz ,ich greif mir selber unter die Schultern und weiß zwar nicht wo mir der Kopf steht, da ich so viel um die Ohren habe aber da mir nicht die Haare auf den Zähnen wachsen, sag ichs einfach, ich finde Sie zum Anbeißen“ (Redewendungen, Mike)
- Dieses Jahr war eine Zeit der Veränderungen, der Weiterentwicklungen aber auch der Verhinderungen und Behinderungen, Manche finden den Jahresbericht zum Abwinken, mein Briefträger ist begeistert und plant auch so was fürs neue Jahr.
Die Mehrheit liest es gerne und wartet schon drauf in der Ferne.

JANUAR

- Gleich zu Beginn ein kleiner Auszug aus einem Brief an eine Freundin: „Ich sehe das Leben, die ewigen Auf- und Ab's, wie eine Zirkusvorführung an. Klappt die eine Akrobaten-Nummer nicht so wie sie soll, Trainiere ich so lange und versuche mich zu motivieren, bis es klappt bzw. inzwischen habe ich mich dann auch schon an die Misserfolge, Sinnhaftigkeit oder Sinnlosigkeit und Chancenneuheit gewöhnt. Mal geht's in der Arena hektisch zu, mal braucht man einen musikalischen Tusch, mal geht's schwindelerregend nach oben und mal fällt man auf die Clownsnase ..
aber immer gibt es einen Ausweg“
 - Witz: Wie heisst der Fließenleger im Knast? Kachelmann. Oder: ein schwuler Adler wohin fliegt er? Zu seinem Horst“
 - Das Internet kann auch gemein und traurig sein. Karin Mai (mit ihr habe ich früher 1983 geschauspielert, ist im Jahre 2006 an Krebs gestorben. Sie war eine der Wenigen ganz außergewöhnlichen Frauen in meinem Theaterleben. Sie sah nicht nur gut aus, Sie war eine Künstlerin und Bildhauerin der besonderen Art. Mit Fellini, Hrdlicka, Marcel Marceau war Sie dick befreundet. Sie portraitiert & modellierte Lühr, Celibidache, Bausch und Fassbinder und erzählte mir die wildesten Geschichten darüber. Bogenschießen, Zen, Malen und Plastizieren erfüllte ihr Leben. Sie war schön, kreativ, stolz und stark. Und starb mit 66 Jahren. Im Nachhinein nachsinnendes Dein Gedenken. Bernd Eichinger (im Namen der Rose, das Parfüm etc) ist gestorben.
 - „Das Blödeste im Leben ist, dass man mal sterben muss!“ (Muriel damals mit acht Jahren).
 - Kunst: Neue Linoldrucke gemacht und Alte neu katalogisiert, nummeriert und sortiert. Jetzt habe ich ca. 65 verschiedene Motive zur Auswahl. Bewerbungen „Heilig“, Kunstfond, und Ausstellung bei EGO FM verschiebt sich in den März hinein.
Mike malt Landschaften in Öl, was ganz was Neues (Yella ist nicht so begeistert). München wird doch noch eine Kunststadt: Okwui Enwezor wird neuer Chef vom Haus der Kunst (hoffentlich schmeißt er die Matschapai von Großer Kunstaustellung raus).
 - Politik: Putin und seine Machenschaften verletzen permanent geltende Menschenrechte (Chodorkowskij) und aalen sich in Korruption und Reichtum. 1 Milliarde Dollar kostet der Privatpalast von Putin am schwarzen Meer (siehe www.ruleaks.net) mit Weingut Stuck und anderes Zeug. Tunesien. Das Volk jagt seinen Tyrannen davon, trotz der Angst vor der Islamisierung des Westens. Wir sind gespannt wie's weitergeht..
Die Unruhen weiten sich aus. Jemen, Jordanien, Syrien. Ein Dominoeffekt den niemand bemerkt hat...
 - Meine Cousine Anna lädt uns zu ihrem Fest ein. Wir konnten nicht. Gottseidank, den das Anwesen brannte teilweise ab.
ein wahrlich feuriger Geburtstag.
 - Privates: Viele Spaziergänge mit Martina und Cimba. Zimmer neu gestrichen. Bodenpumpe erneuert. Heizanlagefilter gewechselt. Mitglied bei Compact und Greenpeace. Muriel geht frühmorgens ministrieren, zeitgleich kommt Manuel erschöpft von seinen Party's nach Hause. Manuel bewirbt sich bei dem Architekturbüro Auer + Weber und bekommt ein Praktikumsplatz. Muriel macht mit Hund Nanny Agillity. Das Bafögamt zahlt Manuel kein Geld für seine Privatschule, also gründen wir spontan ein „Bildungs-Rettungs-Ring“. Von 100 machen 25 mit.
Das ist wirklich hilfreich. Ein ganz dickes Dankeschön an die Helfenden.
 - Ringsherum sterben Bekannte (die Jüngste mit 26 Jahren an Knochenkrebs) ein Zeichen dass ich in die Jahre gekommen bin. Im Übrigen es sterben 300 Leute täglich an den Folgen von Rauchen. 33% der Deutschen rauchen. 15-30 Minuten reichen aus um den Grundstein für spätere Tumore zu legen. Also lieber nicht rauchen.
 - Zeitzeichen: Teenager simsen zu viel. Sie können vor lauter sms und PC schauen von „Tangst“ (Selbstzweifel) befallen werden. Sie leiden dann unter „Textaphrenie“ (zu wenig Zuneigung) oder verfallen in „Koma-Texten“. Lauter neue Medienkrankheiten.
 - Arno: „Warum ist am Ende des Geldes, immer noch so viel Monat übrig?“ Ecki: (beim Gespräch über Verwandte) „ Fang nicht mit der Verwandtschaft an, schau dir lieber die Landschaft an!“
 - „ Deine Frauen zerreißen Dich und Du hast keine Zeit für Deine Frau“ (Yella)

FEBRUAR

- Witz: Eine Kundin betritt einen CD Laden. Sie suche Musik wo Einer wie ein Hund singt. Nach längerem Suchen wurde sie fündig, Pavarotti singt Vivaldi.
- Politik: Tödliche Konflikte Überall sind scheinbar nichts Ungewöhnliches. Nur der Mensch ist fähig so viele Menschen umzubringen, dass er den Verlauf der Evolution dadurch verändert. Unser egoistisches Verhalten ist schuld daran. So werden kommende Klimakapriolen den Überlebenskampf um Ressourcen den Menschen weiterhin zwingen Aggressionen tödlichen Ausmaßes zu praktizieren, ohne einen Hauch von Nächsterliebe. Mubarak mobilisiert Prügeltruppen die wahllos auf friedliche Demonstranten einschlagen. Alle Welt schaut überrascht zu. Ecki bei einer Diskussion über Diktaturen scherzhaft: „ Jeder kann das tun, was ich will!“ Aufstand in Libyen, Gaddafi redet wirres Zeug.
 - Treffen mit Lothar und Vera am Ammersee. An der Biographie weitergeschrieben.
- Eine Malschülerin malt ein Bild. Ich träumte dann davon wie sie es verbessern könnte und tatsächlich nach der Korrektur sah das Bild besser aus. Malkurs bei BOESNER mit dem Thema: Paris, war fassettenreich und interessant. Kunstfond hat meinen Antrag auf Förderung abgelehnt. Malkurs zusammen mit Maja im Kloster Freising war „himmlisch“. Norbert führte uns durch die Welt des Barocks, ansonsten malen wie die Fauves. Mit Heidi in luftiger Höhe auf den Rathausturm von München ungezählte Fotos geschossen um ein neues Kunstwerk zu erschaffen.
- Wissen: Im Juni 2007 entdeckte der Archäologieprofessor Conrad eine 3,7 cm kl. Elfenbeinskulptur. Gefunden im bereits 1931 eingelagerten Dreck aus der Vogelherd-Höhle auf der Schwäbischen Alp, die seine Vorgänger 75 Jahre übersehen hatten. Es ist die älteste figürliche Darstellung der Welt. 35000 Jahre alt. Grandios. ■ Manche Künstler hatten einen ordentlichen Beruf erlernt. Francis Bacon=Designer, Otto Dix=Dekorationsmaler, Marc Chagall=Fotograf, L.Feininger=Violinist, P.Mondrian=Volksschullehrer, Renoir=Porzellanmaler, u.s.w. M.Keilbach=Schriftsetzer, Schauspieler.
- Politik: Guttenberg tritt zurück (bei 85 Seiten Plagiat von 400), tausende Doktoranden fühlen sich verarscht. Gaddafi schießt wild um sich, die Islamisten töten US-Soldaten und die Taliban ermorden einen Minister. Alle führen ein würdeloses Verhalten an den Tag, warum?

MÄRZ

- Witz: Was ist der Unterschied zwischen einem Theater und dem Bundestag? Im Theater werden gute Schauspieler schlecht bezahlt!
 - Ich stürze in die Malarbeit. (Fliegender Mann im Kirchenschiff) und beginne mehrere Werke gleichzeitig, was ich schon des Längeren nicht mehr hatte..
- Jane Russell ist gestorben. Frau Eckle ist tot. Sie war in unserer wilden Hippiezeit die Verständnissvollste. Auch Renate L. nach kurzer Krankheit. Liz Taylor, die große Filmdiva in „Cleopatra“, ist im Alter von 79 Jahren in L.A. gestorben. Auch Josefine R. ist tot. Sie war die Mutter von Gertraud, Waltraud und Karla. 3 wunderbare Töchter, die ich alle in meiner Sturm +Drang-Zeit kennenlernen durfte und heute noch Kontakt habe. „Was wir besitzen, ist nur geborgt, worin wir wohnen, was wir haben, wer wir sind, die wir lieben, sind nur geborgt“ (Renate Salzbrenner). Darauf ein herrlicher Tag. Ich gehe mit Nanny spazieren und begegne überall an jeder Strassenecke Freunde. Lebenswertes.
- Der Papst bringt ein Buch heraus, wer aus seiner Sicht für den Tod von Jesus verantwortlich ist. Postum. Anstatt eine Kirchenreform vorzunehmen.
 - Eine Malschülerin (Jutta) ist auf Kur. „Oh, vielleicht trifft sie einen Kurschatten?“ (Mike) „Das heißt heute anders!“ (Irmi)

„RÜP, Rehaüberbrückungspartner!“

- Privates: Westseite unseres Hauses renoviert. Dachrinne gestrichen. Dachsparren und Platten erneuert. Balkon saniert. Etc. Und das muß mal in aller Deutlichkeit gesagt werden: seit 11 Jahren keinen Glimmstängel mehr angefasst. (Was nicht immer leicht ist).
- Politik: Der Mensch lernt nur durch Katastrophen. In Japan fliegt ein Atomkraftwerk in die Luft und ein Erdbeben tötet zigttausende Menschen. Ich lernte noch dass so was alle 1000 Jahre passieren könnte. Merkel macht daraufhin eine Kehrtwende mit der beruhigenden Bemerkung „Alles muss geprüft werden“ Dabei geben wir jährlich 1,5 Mrd. € für Reaktorsicherheit und Prüfung aus. Beschämend auch dass Deutschland endlos viele Präzisionswaffen nach Libyen, Syrien und Saudi Arabien verschiebt. Ist das nicht ein Verstoß gegen das Grundgesetz?
- Westerwelle sorgt mit seiner politischen Instinkttlosigkeit, dass Deutschland in der Welt blöd dasteht. Eine historische Fehlentscheidung sich in Libyen rauszuhalten. (ohne der Invasion nach dem 2. Weltkrieg, wo stünden wir heute?) Der Sitz im Welt sicherheitsrat ist dadurch in weite Ferne gerückt.
- Nach 20 Jahren wieder mit einer Demo mitmarschiert. Mein selbstgemaltes Plakat „Atomkraft Todsicher“ löste Verwirrung aus.
- Wissen: 4 Wochen lang waren wir nach Tschernobyl, in Bayern einer großen Radioaktivität ausgesetzt (Verpetzte der Nachrichtensprecher) Hoher Alkoholkonsum (mehr als 2 Gläser) ist gesundheitsschädigend und löst Krebs aus (bei Männern jeder 10., bei Frauen jede 33.)
- Kunst: Mehrere T-Shirt Entwürfe für einen Wettbewerb gemalt. Meine Malkurs-Themen: Bewegtes in bewegte Zeiten. „Movement“

APRIL

- Witz: „Sie haben noch 5 Monaten zu leben“ sagt der Arzt zum Künstler. Der fragt zurück: „Ja, wovon denn?“
- Und noch ,n Witz: Begegnen sich 2 Planeten. Sagt der Eine: „Ich habe Homo sapiens “ Der Andere beruhigend: „Das geht wieder vorbei!“
- Jetzt haben wir auch noch einen kleinen „Beamten“ in unserer Mitte. Nanny, unser Hund hat eine staatl. geprüfte Begleithundausbildung bestanden.
- Privates: 3 Tage Gartenarbeit. Ich hab eine Holzzaun zum Nachbarn hin aufgebaut, dass die Kinder nicht in den Pool fallen können.
- Kunst: Eigentlich heißt Georg Baselitz= Hans Georg Kern, Le Corbusier=Charles Edouard, F.Hundertwasser=Stowasser, Emil Nolde=Hansen, Penck=Ralf Winkler, Raffael=Sanzio, Tizian=Vecelli, Andy Warhol=Andrej Warhola...
- AiWeiwei, der regimekritische chinesische Künstler wurde verhaftet und verschwindet spurlos. „Freiheit aller Künstler“ heißt mein Aufruf, am besten man boykottiert alle chinesischen Produkte, aber da inzwischen fast Alles aus China kommt, ein schwieriges Unterfangen.
- 1. Wiederbelebungsversuche um den von mir damals mitbegründeten Kunstverein ARTVISION wieder auf die Beine zu stellen.
- Privates: Ich persönlich finde facebook super. Ehemalige Freunde und Freundinnen wieder gefunden. Für Selbstständige ein tolles Forum. Telefonat: „Ja, wenn du willst dass ich komme, dann komme ich“ (Gabi) „Ich möchte immer dass Du kommst“ (Mike) –Denkpause- „Aber Du kommst nur am Dienstag“ (Mike, Terminabsprache für Malkurs).
- Politik: 1 Teelöffel Plutonium reicht aus um ganz Europa zu vergiften. Warum geht das nicht in unseren Kopf? Nach 30 Jahren haben wir immer noch kein Endlager für unseren Atommüll gefunden. Müll mit einer Halbwertszeit von 24000 Jahren. 600 Millionen Europäer sind aufgrund des Tschernobyl-unfall radioaktiv verstrahlt worden, unter anderem auch Du. Sicher ist, dass die Atomkraftwerke so sicher sind, dass keine Versicherung sie versichern möchte. Dennoch tägliches Politikernonsensgequatsche. Die Nachwelt sagt Danke.
- Ökologie ist keine Frage der Perspektive. Die Wahrung der Schöpfung Mensch müsste unser größtes Anliegen sein. Wir Alle sind dafür verantwortlich, jeder Einzelne kann im Kleinen seinen Beitrag dazu leisten. Wir zerstören systematisch unsere zukünftige Lebensgrundlage, blöd dass unser Gehirn nicht voraus denken kann.
- Kleine Demonstration vor dem chinesischen Konsulat. Yella, ich mit vielen Anderen eine Stuhldemo. Lustig. Wir saßen und die Polizei musste stehen.
- Privates: Auszüge aus einem Telefonat: „Jeden Tag muss man den Willen zu Veränderungen neu ankurbeln“ „Nicht einfach so hineinwachsen, wie ein Baum, ohne nach dem Sinn zu fragen“ „Das Gute bemerkt man erst wenn man es verloren hat“ „Aus-ein-ander-setzen“, wie das Wort“.
- Kunst: Malkurs in Aschau über Bildraum (FreiRaum, IllusionsRaum) mit einer wunderbaren harmonischen Malgruppe geleitet.
- Wir haben unser Garten-Grundstück verdoppelt (von der Bahn abgekauft) nun heißt es den ganzen Tag Natur kultivieren, Holz sägen etc.
- Schön in München zu leben: „Läfdudde“ (Blödmann), Lalla (Langweiler), Laddürl (Dummkopf), Schleichdi, Saupreiß, Doagaff bleder.. hat Stil.

MAI

- Witz: „Guten Tag ich bin der Klavierstimmer“ „Ich habe sie doch gar nicht herbestellt“ „Sie nicht, aber die Nachbarn haben zusammengelegt“.
- Kunst: Mein Gott, Dali ist an Herzversagen gestorben, Delaunay hatte Krebs, Derain, Pollock und Newton einen Autounfall, Haring=Aids, Klimt einen Schlaganfall, Manet=Syphilis, Schiele verstarb an Spanischer Grippe, Warhol an einer Gallenblaseoperation... oh Gott oh Gott.
- Mein 1. politisch motiviertes Ölbild gemalt. Warum nicht. Dazwischen Pionierarbeit im Garten. Gras sähen, Blumen einpflanzen, Hobbygärtner spielen.
- Nanny, unser Hund, gewinnt ihr 1. Turnier. Muriel kommt mit einem riesigen Pokal nach Hause. Glückwunsch.
- Politik: Osama ist dank Obama tot. Der Anführer der al-Qaida hat viel mehr Muslime, eigene Glaubensbrüder, immer im Glauben, umgebracht... Ein Massenmörder und Menschenverächter, der den Islam mit Füßen getreten hat. (Zusammenleben der Menschen in Frieden u. Gerechtigkeit).
- Gunter Sachs beging Suizid und macht Schluß mit einem Schuß. Aus Angst an Alzheimer zu erkranken. Eine fatale Fehleinschätzung.
- Eine Freundin versucht eine andere Freundin über meine persönl. Einstellungen auszufragen. Heiß ich Kachelmann oder Strauss-Kahn? Nein. Momentaner Tagesablauf. Joggen, Joga, Baum fällen, Holz schneiden, Hundegassigehen. Nur zum Malen kommt der Maler nicht, Vermaledeit. Balkon des Nachbarn restauriert, dabei eine Fußverletzung zugezogen, die zog sich über Wochen hin. Apropos Wortspiel: „Ein Brauner im grauen Braunau dann mit ocker Schoko im Grünen“ (Auflösung: Jugendmeisterschaft in Braunau, wo Nanny einen Pokal gewinnt. Zur Belohnung Braunen-Schoko-Logo-Eisbecher gefüttert und mit dem Hund Schoko anschließend spazieren gegangen).
- Bei uns taucht ein „Feldgeschworener“ auf. Nein, die Berufsgruppe kannte ich auch noch nicht. (Begleitperson vom Vermessungsamt).
- Wissen: ein Bienenvolk lässt sich beim Nachbar nieder. Der Bio-Imker erzählte uns Einiges über Bienen. Die Sommerbiene wird nur 6 Wochen alt. Die Königin legt bis zu 2000 Eier am Tag. Nur ein kleiner Teil des Volkes verlässt das Nest und sieht Tageslicht. Durch Flügelschlag wird die Nestwärme geregelt. Der Imker erntet nur 10% des Honigs. Bienen stechen generell nicht, außer sie geraten ins Kopfhaar und bekommen Panik (Bärenbiss).
- Muriel macht eine Woche Praktikum in einer Tierarztpraxis. Sie hilft bei OP's und lernt richtig zupacken. Mein Respekt.
- Viele Spaziergänge mit Martina und Cimba. Einmal musste wieder mein Schutzengel eingreifen, denn in dem Moment wo ich über eine Brücke ging, krachte die Bahn-Oberleitung mit einem ohrenbetäubenden Knall, direkt über mir. Sie knallte nicht runter, nochmals Glück gehabt.
- EHEC Erreger ist besorgnis-erregend. „Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeden Augenblick ein Geschenk“ (Ina Deter)
- Und schon wieder auf einer Demo mitmarschiert. Mehrere Freunde angetroffen. Es bewegt sich was in Deutschland.
- Privates: 2 große Wasserschäden im Wohnmobil entdeckt. Innenwand entkernt. 1 Woche Alles trocken gelegt und neu aufgebaut. 1000€ gespart.
- ARTVISION, fördernde Vereinigung zeitgenössischer Kunst. 1 Vereinstreffen. Neuer Vorstand gewählt. Neue Ideen, neue Zukunftsmodelle erstellt. Besonderen Dank an Gabi St. (Stellvertretende Vorsitzende), Arno R., Monika P. u.v.m. und natürlich Christoph H. als ehrenamtlicher Rechtsbeistand.
- Malkurs: Beim Malen von „Sich-Ausziehende“. Richard: „Wenn der Bischoff sich auszieht, singt die Gemeinde, Maria breit den Mantel aus!“
- Open Air malen im Nymphenburger Park. War nicht so einfach wie es aussah. Abendessen im „Menzinger“ und alle Malprobleme waren vergessen.

JUNI

- Witz: „ein Leben ohne Frauen kann ich mir nicht vorstellen“ „Bist du verheiratet?“ „Eben sonst wüsstest du es besser!“
- Kunst: Francis Bacon sagte zu seinem Elektriker, er dürfe sich aus dem Müll nehmen was er wolle. Er fand kl. Bildchen, Fotos, Tagebücher, Briefe. Der Griff in die Mülltonne machte ihn zum Millionär.
- Muriel hat eine großen Tanzauftritt im Gasteig, Carl Orff Saal, „Junger Tanz“. Vernissage von Tobias Tschepe Künstlerportraits. Vorwort zu seinem Fotobuch verfasst. Ein wirklich sympathischer und begabter Mann.
- Spontanbesuch bei Biggi in Aschau. Luftig lustiges Beisammensein mit ihren entzückenden Mitbewohnerinnen Sonja und Natascha.
- Politik: Grüne Kulturpolitik mitzuhelfen und umzusetzen, dafür möchte ich mehr Zeit einplanen. Die Erhaltung der freien Kunstszene, Förderung der Künstler und Errichtung von mehr Ateliers und Wirkungskreise ist 1 Thema der Politik. (Kammerspiele bekommen 31,8 Mill. – freie Kunstszene 0,4 Mio.)
- Redewendungen: „Man vergisst nicht, wenn man vergessen will“ (Nitzsche), „Schwach anfangen und dann stark nachlassen“, „Wer zuletzt lacht hat es nicht eher begriffen“.

- Tagebucheintragung: „Wir in Deutschland schwanken zwischen unzufriedenem Kleinbürgertum oder oberflächlichem Multikulti. Tatsächlich überall um einen herum, Kleintierzüchterqualitäten mit Profilneurosen, Egomane mit Großraumlimosinen und Breitmäufilling. Alle, leider ohne Raum- und Zeitempfinden (wir leben nicht ewig). Höchstwahrscheinlich finden nirgends Sinnfragen statt. Minibürgertum ohne Rummel. Oder Täuschung?“
 - Beim Nachhause radeln stieß ein Japaner mit mir zusammen u. ich flog quer über die Strasse.
Tausend Entschuldigungen linderten die Gliederschmerzen.
- Yella und ich wir feiern unser 25 Jahre Zusammensein mit Sekt und Erinnerungsgeschichten. Wahnsinn fast ein halbes Menschenleben vereint...
 - Der Plural von Lebensgefährtin lautet: Lebensgefährte/r. „Die Ahnung der Frau ist meist zuverlässiger als das Wissen des Mannes“ (Kipling)
 - Und immer noch Gartenbauarbeiten. Mit Hilfe von Klaus B. alte Betonpfosten entfernt. Neuen Zaun gezogen und endlose Umgrabungsarbeiten verrichtet.
- Ja, man wird alt. Früher hörte man am liebsten den Vögeln zu, dann wurden sie langweilig. Heute, kurz vorm grünen Star, wieder Vogelgezwitscher...
 - Kunst: Biennale in Venedig. Die ursprüngliche Idee Schlingensiefs das Pavillon in ein afrik. Wellnesscenter umzubauen, wird ignoriert. Ein Bild von mir wird nominiert für den Palm Art Awards Leipzig (eines von vielen). AiWeiwei kommt frei. „Heidanei.“
Großes ARTVISION Treffen und gemeinsam Pläne über die Nutzung der Ausstellungsräume diskutiert.
Eröffnung des Restaurants „Arts n Boards“ Belgradstrasse 9 mit einem großen Bild von mir.
 - Privates: 2 Gasthunde halten uns auf trapp. Nicht stubenreiner Chihuahua namens Tequilla und Ciara ein katalanischer Hirtenhund. Ehemalige Schauspiellehrerin von Yella ist gestorben (Dunja Lock). Im Traum sprach ich diesen Satz: „Die linke Politikerin hat rechts Seitenproblem!“

JULI

- Witz: „Bevor wir in Urlaub fahren ist meine Frau immer wie ein Krimil!“ „Wieso wie ein Krimi?“ „Na, ja packend bis zum Schluß!“
„Zwei Jäger treffen sich. Was passiert? Beide tot!“ (Richard).
 - Kunst: Die Malerin Elisabeth Endres ist überraschend gestorben. Sie war Eine der Ersten die ARTVISION in der FHS ausgestellt hat.
Cy Twombly ist tot.
- Unser Kunstausflug zu „König Ludwigs Götterdämmerung“ auf Schloss Herrenchiemsee wurde zu einem sonnendurchfluteten Abenteuer. Eine Gruppe von 20 Erwachsenen zusammenzuhalten entpuppte sich als äußerst schwierig. Bilderrausch mit Werken von Julius Exter. Richard G. führte uns mit Begeisterung und Geschichtswissen durch die realitätsfremde Märchenwelt, Homosexualität, Visionen und Lebensstil des Königs. Vielen Dank. Marius K. ein Malschüler feierte seine Vernissage und spendete alle Einnahmen durch den Bilderverkauf der Palliativstation Klinikum Harlaching. Atelierbesuch bei Stefan Wehmeier. Zwei Dalidrucke von Verwandten entlarvten sich als Fälschungen. Lieber echte Keilbach's kaufen. VHS Malkurs im Freien. Westparkimpressionen ala Julius Exter. Zum Schluß vermieste uns das Regenwetter die Malfreude. Lucia Freud, 88, der bedeutendste Maler der Gegenwart ist verstorben. Unbeugsam und radikal seine Malart sowie sein Privatleben. (Affären) SommerMalGruppenTreffen bei uns im Garten. Muriel hat ihre Führerscheinprüfung bestanden. Ich bin wohl ab jetzt nur noch Beifahrer.
 - Privates: Spontanbesuch bei Susi und Enno. Sie hatten internationale Gäste und wir reihten uns dazu, ein gelungener süffisanter Abend.
Mike: „Jetzt ist Griechenland, Portugal, USA pleite. Und nun auch noch Italien!“ Yella: „Und wir auch..!“

Professor Uwe K. feierte seinen Geburtstag mit einer grandiosen Musikdarbietung (Gänsehaut bei Vivaldi und Händel, Tränenunterdrückung bei Manfredini und Rittler) und anschließenden Kaffee-Kuchen-Klatsch. Auch dafür, Dankeschön.

Dadaistische Begegnung beim Gassigehen. Zwei ältere Fahrradfahrer kommen im Schneckentempo mir entgegen. Er: „Jojo“ Sie: „Man muss beweglich bleiben!“ Er: „Jojo“ Sie: „Und fest im Sattel sitzen können!“ Er: „Jojo“ Und verschwanden wackelig und datterich.

Draußen tobt ein schauerlicher Lokalregen. Ein lokaler Regenschauer, ein schauerliches Regenlokal, ein regnerischer Lokalschauer... Nanny, unser Superhund, hat schon wieder 2 Preise abgesahnt. Ich wurde damals beim Schulschwimmen 3. Preis- Bronze. (Bei 3 Teilnehmern) Beim Orthopäden insgesamt 6 Röntgenbilder machen lassen. Befund: schwammig. 3 Wochen Voltaren Einnahme verweigert.
 - Traum: Ich spiele im Theater und habe meinen Text vergessen (Angsttraum, kommt 1x im Jahr vor) Beim 2. Anlauf finde ich den Text: „zu Dionys, dem Tyrannen schlich Damon, den Dolch im Gewande.“ am nächsten Tag schaute ich in meine Unterlagen und tatsächlich, nach 25 Jahren, ein Vorsprecher.
 - Zeitzeichen: In der S-Bahn. Jeder tippt in sein smartphone, Handy, Fingerspiele auf i-phone und i-pod, aufs touchscreen ohne feeling.

AUGUST

- Witz: „Mein neuer Hund ist echt super. Jeden Morgen um 8 Uhr bringt er mir die Zeitung. Dabei hab ich gar keine abonniert!“
 - Kunst: Der Malkurs in Murnau ist wegen mangelndem Interesse ausgefallen. Dafür ein paar grafische Blätter verkauft.
Richard Hamilton, Popartkünstler ist gestorben. „in der Kunst sollte der Geist aktiv sein, nicht das Auge“ Good by.
 - Politik: Stellen Sie sich auf eine Deflation ein, denn das Eurosystem kollabiert. Die Finanzwelt befindet sich im freien Fall. Die USA macht tägl. 5 Milliarden Dollar Schulden. Mit geschätzten Arbeitslosen von 22% stellt sich die Frage, wer soll das jemals wieder zurückzahlen? Auch armes Griechenland. Dabei liegen 560 Milliarden von grich. Privatkunden weltweit auf Banken. Selbstsüchtig und unsozial.
 - Wissen: Alles ist in Bewegung. Die Erde dreht sich 30km pro Sek. um die Sonne. Die wiederum umrundet unser S-system, ohne dass wir uns festhalten.
- Die Grundlagen für den Menschen: Bewegung. Unsere Vorfahren gingen tägl. 20 km. Und ganz früher konnten wir 3 Tage lang 1 Tier jagen, bis es vor Erschöpfung zusammenbrach. Daher empfehle ich mehr spazieren gehen, mehr joggen, mehr Rad fahren, sonst werden wir krank. Vielleicht entstand unser Leben eh aus dem All. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Meteoriten, die auf die Erde stürzten lebenswichtige Bausteine aus Aminosäure, Proteinen und Zellmembranen enthalten hatten.
- Wussten Sie auch, dass wir ohne unseren Mond gar nicht auf der Erde leben könnten? Denn die Erdrotation wird durch ihn abgebremst, das Klima ohne ihn um 50-60 Grad heißer und im Winter hätten wir eine Kälte von minus 50 Grad. Lieber Mond, danke schön. Leider entfernt er sich der Erde jährlich um 3,5 cm. Das heißt, in ein paar Milliarden Jahren ist alles wieder auf Anfang gestellt. Das scheint uns völlig egal zu sein. Wwwwau!! Die Weltbevölkerung hat die 7 Milliardenengrenze durchstoßen. Eine 7 mit 9 Nullen.
 - Privates: Urlaubsfahrt mit dem Wohnmobil an die Atlantikküste. Manuel bleib zu Hause und macht „homewarmingparties“.

An der Loire, in einem kleinen Nest machen wir die 1. Station. In der „Notre-Dame de la Provence“ hören wir den romantischen Harfenklängen einer jungen Musikerin zu, die sich an den gotischen Kirchenwänden wiederhallen. Auf einem Campingplatz in Il barritz treffen wir Marion und Holger und feiern unseren Urlaub mit lustigen Abenden mit viel Wein und guten Gesprächen. Später erleben wir live eine dramatische Rettungsaktion nahe Moliets et Maa. Per Hubschrauber wird eine 4 köpfige Familie in letzter Sekunde vor dem Ertrinken aus dem Meer gefischt. Das vermieste unseren Ferienspaß und wir entschieden uns spontan an die ruhigere Mittelmeerküste zu fahren. Dazwischen ein beeindruckender Glaubensort. Lourdes. Das Mekka der Katholiken.

(Ich glaube meine Eltern waren auch mal da) so viele Kranke und Todkranke auf einem Fleck sieht man selten. Wir schleppen geheiligtes Wasser mit. Die Stadt Carcassonne belebte unsere Phantasien wie es wohl im Mittelalter dort zugeht. Den Rest des Urlaubs auf einem 5 Sterne Campingplatz die Seele baumeln lassen und 22 „Reiseskizzen“ gemalt. Kartrennen mit Muriel. Kupplungsschaden am Wohnmobil. Und auf der Rückreise einfach beim Betanken des Campers das Dach der Tankstelle fast abgerissen. Sonst verlief der Urlaub gegen die sonstigen Regeln erstaunlich ruhig. Noch eine lustige Randnotiz: Beim Crevetten-Essen in einem franz. Restaurant, bekam Nanny die Essenreste. Der Kellner schaute uns daraufhin verdutzt an, und dachte, wie sparsam doch die deutschen Touristen geworden sind essen sogar die Schalen auf.

SEPTEMBER

- Witz: (von Wolfgang H. vorgetragen) Bei einer Begegnung. Mann zu einer Frau: „Ich weiß jetzt gar nicht wohin ich Sie stecken soll“ Frau antwortet zum Mann: „ich komm im Moment auch nicht auf sie drauf!“
 - Privates: Manuel bekommt unser Auto und fährt mit seinen Kumpels Rimini unsicher machen (Strand, Disko, Mädels..)
- Nanny, steigt auf in die Turnieroberliga, da wird's schwieriger Pokale zu gewinnen. Manuel reist mit seiner Schulklasse nach Prag.

- Politik: Gemeinsam mit Dagmar M. und Gisela K. von den GRÜNEN haben wir einen Antrag ausgearbeitet und an die Stadtversammlung gestellt, mehr Flächen für die Graffiti-Künstler bereit zu stellen. München hat ca. 200 aktive Sprayer und ist in der Hiphop-Szene fast die Nr. 2.
(Antrag ging durch. Hurra)
- Gleichzeitig verbietet uns die Landeshauptstadt mit seinen Referaten für Sicherheit und Ordnung eine Kunstveranstaltung in der Fußgängerzone durchzuführen. (Wir wollten das große Gemeinschaftsbild dem Publikum vorstellen)
Wenn Künstler ein Kunstwerk tragen, das wäre kein „Kunstevent“ (?)
- Malkurs in Aschau auf der Sommerakademie. „Menschsein“ Wieder eine tolle engagierte Truppe mit viel Disziplin und Maleifer. Abends, dann als Ausgleich: Eingemachtes und Überlegtes im Dialog. (Maria zu Mike) „Wie soll ich mit meinem Mann weitermachen?“
Im Liegen oder Stehen?“ (Maltechnik)

OKTOBER

- Witz: 3 Männer an der Bar. Der Düsseldorfer bestellt ein „Alt“, der Kölner ein „Kölsch“ und der Hamburger eine „Cola“.-
„Warum bestellst du denn Cola?“ „Wenn ihr kein Bier trinkt, nehme ich auch keins.“
- Kunst: Malkurs bei BOESNER Thema: München. Ausstellungsausbau mit Gabi S., Butzy und Anderen.
Überraschend Baustellefeeling. Pressearbeiten.
- 1. Gemeinschaftsausstellung im Rahmen von ARTVISION in der Buttermelcherstrasse 21 „DAS ALLERNEUESTE“. Viel Arbeit für wenige Augen.
Dazwischen nächtliche Korrespondenz mit Landtagsabgeordneter Sepp D. von den GRÜNEN über die Situation der Künstler in Bayern und im Allgemeinen. Denn die wirtschaftl. und soziale Lage der Künstler ist mehr als miserabel. Viele leben am Rande der Einkommensgrenze.
Dar durchschittl. Jahreseinkommen liegt bei 9-11000€, Rente zwischen 200-300€. Diese automatisch in die Armut führende Lage könnte verbessert werden und mit Leichtigkeit die Lebenssituation sowie der Arbeitsmarkt für Künstler angehoben werden. Wenn die Regierung das will. Vorausgesetzt.
Wie und wo fördert der Freistaat seine Künstler? Gibt es Initiativen dazu? Welche Weiterbildungsmaßnahmen gibt es? Und Vieles mehr.
(Im Übrigen gebe ich Sepp D. recht, manche Parteien, wie die CSU, übersehen den Rechtsruck, bzw. sind „auf dem rechten Auge blind“)
Vorbereitungen zu einer Ausstellung bei Dr. Reinhold Knitza und douple m.
- Was ist Kunst? Wer ein Künstler? Das fragen sich Viele. Natürlich gibt es dafür Definitionen, wie Qualität etc. Ich persönlich finde alles was sich von der gängigen Dekorationsmalerei abhebt ist Kunst. Das gleiche gilt dem Künstler. Nur der das beruflich betreibt wird Ernsthaftigkeit zugesprochen.
Leider zeichnet sich heute Kunst in Banalitäten ab, in Mittelmäßigkeiten und Oberflächlichem, es fehlt Ironie, Mystik, Doppelbödigkeit, leider.
Pokalordenentwurf für eine Münchner Faschingsgesellschaft.
- Wissen: Welche Entschuldigung haben wir den 4 Rindern, 46 Schweinen, 4 Schafen, 1000 Hühnern etc. die wir in unserem Leben verspeisen?
Politik: Libyens Diktator ist tot. Die Herrschaft Gaddafis ist allemal vorbei. „Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom“.
„Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen.“ (T.Heuss)

NOVEMBER

- Witz: Zahnarzt zum Patienten: „Können sie bitte mal ganz laut schreien?“ „Warum denn?“ „das Wartezimmer ist voll, wollte aber zu einer Vernissage!“
- Kunst: die letzten Worte von Salvador Dali waren: „Wo ist meine Uhr“. Giacometti: „Bis morgen“. Modersohn-Becker: „Wie schade“. Picasso: „Die Malerei muss erst noch erfunden werden!“ Renoir: „Ich glaube, ich beginne etwas davon zu verstehen.“ Turner: „Die Sonne ist Gott“.
Ausstellung im Rahmen der Ateliertage Menzing. Viel Vorarbeit, wie Presse, Einrahmungen, Einladungen. Ob sich der Aufwand auszahlt?
Bildershow bei 55ArtsClubBerlin (Banner) Echt berlinerisch. Jetzt zwing ich mich wieder mehr zu malen... Maler male, male.
Kleine Ausstellung „Privates“ mit großen Künstlern. Gemeinsam mit Klaus Fußmann, Elvira Bach, H.J.Billib. ausgestellt. Was für eine Ehre.
Und noch ne Ausstellung „personal strategy“ Eröffnung der Geschäftsräume von douple m GmbH, marketing & more. Mit ein paar Überraschungsgästen wo ich mich besonders darüber gefreut habe. (Katharina und Christoph mit Udo). Ein Gast, der sich zuvor ausführlich mit Yella unterhalten hatte, sprach zu mir: „Ich möchte mich verabschieden“ Ich: „Das freut mich!“ (dass Sie hier waren) und schon kicherten und kringelten sich
Katharina u. Ellen vor Lachen.
- Yella: „Die Taschen der Gäste kosten mehr wie deine Bilder!“ Einführungsrede von Prof.Dr.med. Reinhold Knitza (ein zu empfehlender Frauenarzt).
■ „Leben kann man nur vorwärts, das Leben verstehen nur rückwärts“ (S. Kierkegaard)
- Privates: Leckerer Abendessen bei Iris und Jo. Gemeinsam mit Katharina (Nichte von K.Fußmann) und Matthias.
Geburtstagsfest bei Baumanns mit Pizzeria und Pasta. Passte super zusammen. Malschülerin Hildegard wird 91. Glückwunsch. Ihr Lebens-Motto:
Immer den vielen Menschen aufgeschlossen sein und Kontakt halten.
- Politik: Die Schwaben haben sich für den Bau des umstrittenen Bahnhof Stuttgart 21 entschlossen. Vielleicht instinktiv die richtige Methode in unsicheren Zeiten sein Geld/Steuergeld sicherheitshalber auf die Art und Weise zu verbuddeln.
Alle 5 Sekunden stirbt ein Kind unter 10 Jahre an Hunger. 37000 Menschen verhungern jeden Tag, obwohl die Weltlandwirtschaft heutzutage das Doppelte produzieren könnte..
- Seit ungefähr 7 Wochen hat es hier in München nicht mehr geregnet. Unmerklich von den Meisten mausert sich das Klima zu einer Katastrophe.
Die Politiker reden von „Rettungsschirmen“ „Jahrhundertdürre“ aber Konkretes bekommen sie nie hin. Sicher sie bleiben: die Klimakapriolen.

DEZEMBER

- Witz: Bei Frauen heißt es „Mutterkuchen“, wie heißt es bei Nonnen? „Christstollen“.
- Christa Wolf ist tot. Eigentlich war sie immer für den DDR Staat.. Dazu fällt mir die Gedankenwelt von Richard Lindner ein. Der sagte: „Wir sind alle in einem Wartezimmer. Wir warten auf den Tod. Wenn man jung ist, denkt man nicht soviel dran, wenn man älter ist, denkt man ein bisschen mehr daran.- es ist eigentlich ein Wartezimmer.“
- Aha, in einem Zeitungsartikel steht es schwarz auf weiß: Krebs lässt sich durch eine gesunde Lebensweise und den Verzicht von Tabak, Alkohol zu fast 40% vermeiden. Das ist viel und anstrengenswert. Auch die Art der Ernährung ist laut Wissenschaftlern, ausschlaggebend.
Also mehr Obst u. Gemüse.
- Ich freue mich ein bisschen auf die ruhigere Weihnachtszeit. Das Jahr war vielseitig genug. Jetzt fängt die gemütliche Handwerkszeit an. Linoldrucken und Schneiden. Neue Bilder malen, mehr schreiben (ich möchte unbedingt ein Buch raus bringen) und Vorbereitungen für die Ausstellungsreihe unseres Vereins ARTVISION (siehe auch unter: www.atvision-ev.de für die Website an Robert ein dickes Danke)
dazu suchen wir noch gute Künstler die Ausstellen wollen, Musik machen wollen o.ä.
- Mein Computer erlebte einen Supergau. Die Festplatte wurde zusehends voller und voller. Keine Ahnung warum. Ich war unschuldig.
Stefan, mein Computerspezialist, befreite mich von dieser Datenwand. Ohne Ihn hätte ich das Teil schon längst weggeschmissen.
Digitale Abhängigkeiten.
- Mein Gott, ich habe soo viele Malideen, wann soll ich die je Alle umsetzen, wenn und wann nicht jetzt?
- Wissen: vielleicht zum Abschluß noch ein paar Gedanken zu meinem Lieblingsthema. Zwischenmenschliches. Warum dies? Ich liebe die Menschen, teilweise wenigstens. Obwohl sich langsam im Älterwerden, eine gewisse menschl. Generalenttäuschung breit macht. Fast alle Menschen fordern Treue in der Partnerschaft. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Treue ist eine kulturelle Leistung des Einzelnen. Dennoch geht die Hälfte fremd. Überall um mich herum „Seitensprungdramas“ im Bekanntenkreis. Interessant auch, dass diese Idee von absoluter Treue alle Zeitgeister überstanden hat.
Konservative, liberale, rechte, linke und Gutbürgerliche oder weniger Bürgerliche. In der Tierwelt leben bei den Säugetieren nur 3% treu.
Heute lockt die Medienwelt mit „die Lust auf Neues“ Oder ist es die Lust auf etwas Neues, Unbekanntes? Letztendlich sprechen wir von Wunschvorstellungen oder von der Sehnsucht nach geordneten Verhältnissen, egoistische Besitzansprüche, wer weiß.
- Witz: „Wenn du mich noch einmal küsst, gehöre ich dir für immer“ – „Danke für die Warnung“
- Wenn jemand noch kein Weihnachtsgeschenk weiß, kann ich nur einen farbigen Linoldruck von mir empfehlen. Is' immer echt und farbig.
Oder aber eine Teilnahme an einen meiner Malkurse. Montags oder Freitags von 9.30 Uhr im Botanikum, Feldmochingerstr. Übers Münchner Bildungswerk Tel. 545805, Mittwochs in der VHS Lindwurmstrasse 127, von 12.30 Uhr oder 15.30 Uhr. Tel. 72100626.
- Upps, jetzt ist kein Platz mehr auf dem Papier. Also, in diesem Sinne, schöne Weihnachten und Guten Rutsch.